

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis
Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Michael Schmidhausen, Oberstudienrat in Duisburg

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Coverbild Mitte: © PetraD - www.colourbox.de

* * * * *

4. Auflage 2023

© 2016 by Merkur Verlag Rinteln

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 1024-04

ISBN 978-3-8120-1024-5


Lernsituation:

Die BüroTec GmbH, ein mittelständisches Unternehmen am Niederrhein, produziert moderne Büromöbel. Der Firmensitz befindet sich in Moers in der Anglerstraße 34. Er ist in der Nähe der Autobahn A42 an der Abfahrt Moers-Repelen gelegen. Die BüroTec GmbH wendet sich mit ihren Produkten an Unternehmen sämtlicher Branchen. Privatpersonen zählen bislang nicht zu der anvisierten Zielgruppe. Der Vertrieb der Büromöbel erfolgt auf direktem Absatzweg durch die Verkaufsabteilung sowie durch mehrere Reisende an Kunden in ganz Deutschland. Der Handel ist nicht zwischengeschaltet. Die BüroTec GmbH verzichtet seit einigen Jahren auf einen eigenen Fuhrpark. Bei Bedarf arbeitet sie mit einem Speditions- und Logistikunternehmen zusammen.



Die BüroTec GmbH ist seit mehreren Jahren auf dem Markt für Büromöbel eingeführt und behauptet sich dort relativ erfolgreich gegen mehrere Wettbewerber. Hervorgegangen ist die BüroTec GmbH aus der von Moritz Schmidt 1980 gegründeten Moritz Schmidt Möbelfabrik, die sich mit der Produktion von Möbeln aller Art beschäftigte.

10 Jahre später, im Jahre 1990, entschloss sich Moritz Schmidt dazu, sich mit Michael Schneider und Petra Peters zusammenzutun und sein Unternehmen in eine



GmbH umzuwandeln. Gemeinsam kamen die drei Gesellschafter zu der Entscheidung, sich fortan auf die Produktion von Büromöbeln zu spezialisieren.

Die Produkte werden nach Kundenauftrag gefertigt. Das derzeitige Produktionsprogramm umfasst drei Produktgruppen. Innerhalb einer Produktgruppe sind jeweils zwei verschiedene Modelle (Standard/Deluxe) erhältlich.

Produktgruppe I: Schreibtische
 Produktgruppe II: Bürostühle
 Produktgruppe III: Büroschränke

Bei den Produkten handelt es sich überwiegend um Serienprodukte. Wenn vom Kunden gewünscht, werden jedoch auch Spezialanfertigungen hergestellt.

Handelswaren¹ zur Abrundung der Produktpalette werden nicht angeboten.

Die Zahl der Mitarbeiter hat in den vergangenen Jahren aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung stetig zugenommen.

Firmenanschrift

BüroTec GmbH
 Anglerstraße 34
 47444 Moers

Telefon, Telefax & E-Mail

Telefon: 02841 283-0
 Telefax: 02841 283-1
 E-Mail: info@buerotec.de

Bankverbindung

Sparkasse am Niederrhein
 IBAN: DE41 3545 0000 0369 9908 94
 BIC: WELADED1MOR
 Postbank Essen
 IBAN: DE79 3601 0043 0734 8993 29
 BIC: PBNKDEFF360

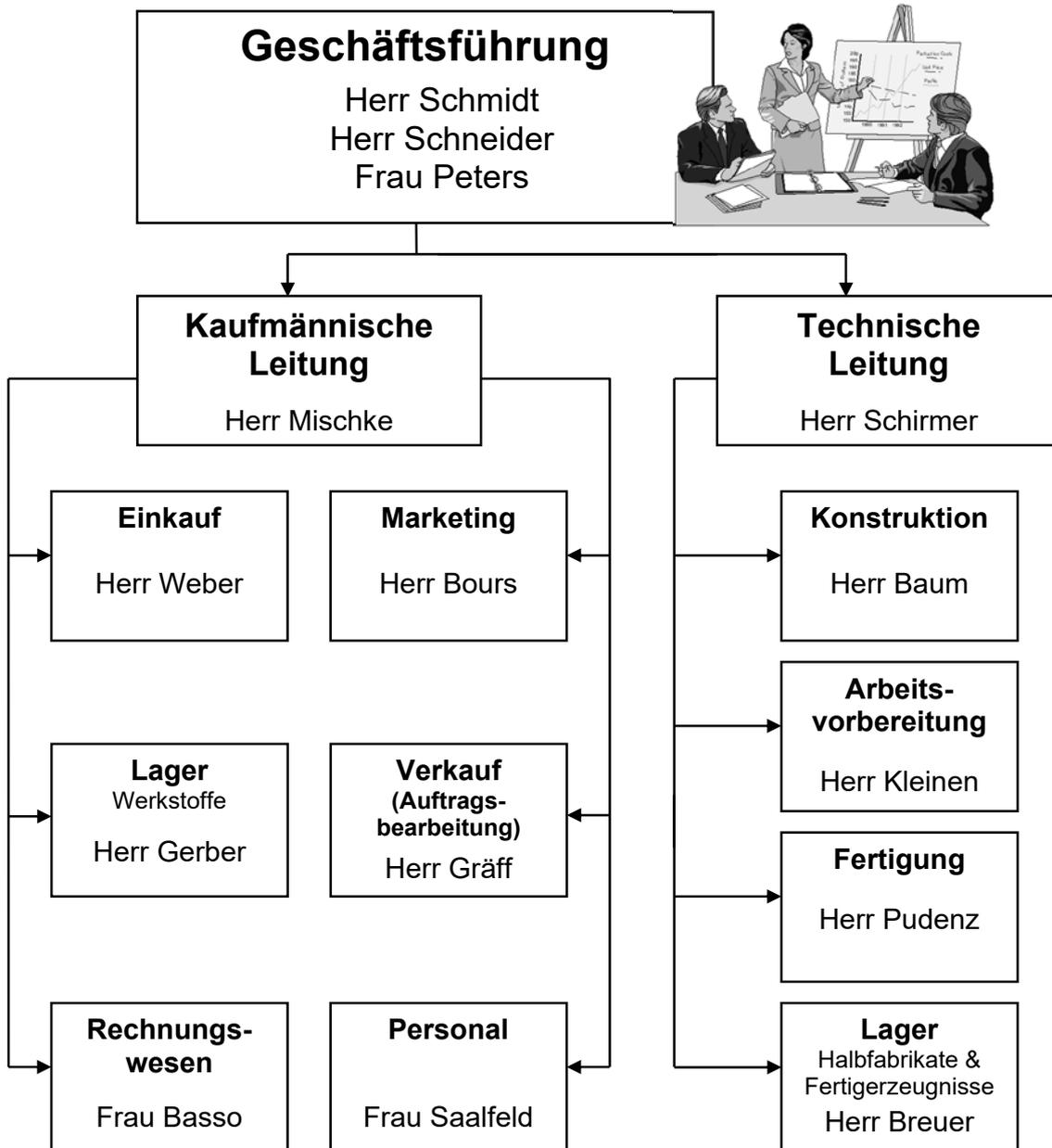
¹ Handelswaren sind Erzeugnisse, die ohne weitere Bearbeitung weiterverkauft werden. Es handelt sich häufig um Zubehör zu den eigenen Erzeugnissen.

Zurzeit sind 150 Mitarbeiter bei der BüroTec GmbH beschäftigt.

Die BüroTec GmbH ist gemäß dem Einliniensystem aufgebaut. Die Geschäftsführung wird von den drei Gesellschaftern gemeinsam wahrgenommen.

Der Geschäftsführung unterstehen die zwei Bereichsleiter. Diese sind gegenüber den Abteilungsleitern ihrer Bereiche weisungsbefugt, letztere wiederum dürfen nur ihren Mitarbeitern Weisungen erteilen.

Das nachfolgende Organigramm verdeutlicht die Aufbauorganisation der BüroTec GmbH.



Arbeitsaufträge:

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die BüroTec GmbH. Nutzen Sie hierzu das Auswertungsformular (Info 1).

2. Bei der BüroTec GmbH sind viele Industriekaufleute beschäftigt, die als kaufmännische Sachbearbeiter bzw. Sachbearbeiterinnen in den einzelnen Abteilungen tätig sind. Nehmen Sie an, Sie würden nach der Ausbildung im Einkauf, im Verkauf oder in der Personalabteilung eingesetzt. Nennen Sie Tätigkeiten, die in den betreffenden Abteilungen zu erledigen sind. Nutzen Sie hierzu die Vorlage unter Info 2.

3. Jasmin Behrens, ausgebildete Industriekauffrau mit Fachoberschulreife, ist vor zwei Jahren bei der BüroTec GmbH als Sachbearbeiterin in der Personalabteilung eingestellt worden. Um beruflich voranzukommen und in ihrer Abteilung auch höherwertigere Aufgaben übernehmen zu können, möchte sie sich gerne berufsbegleitend fortbilden.

3.1 Unterbreiten Sie Frau Behrens einen Vorschlag für eine hier sinnvoll erscheinende Fortbildung¹ (Info 3).

3.2 Geben Sie die Dauer der von Ihnen gewählten Fortbildung an.

3.3 Prüfen Sie, ob Jasmin Behrens die Zugangsvoraussetzungen der von Ihnen gewählten Fortbildung erfüllt.

3.4 Ermitteln Sie die auf Frau Behrens zukommenden Kosten, wenn sie die von Ihnen gewählte Fortbildung absolvieren würde.

3.5 Nennen Sie zwei Beispiele, wie sich Jasmin Behrens nach erfolgreichem Abschluss der von Ihnen gewählten Fortbildung weiterqualifizieren kann.

4. Vladimir Petrovic ist direkt im Anschluss an seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement bei der Falter AG vor einem Jahr zur BüroTec GmbH gewechselt und arbeitet dort in der Abteilung Rechnungswesen. Vladimir Petrovic macht die Arbeit viel Spaß und er möchte sich daher zum Bilanzbuchhalter (IHK) fortbilden. Ein entsprechender Lehrgang wird von einem in Duisburg ansässigen Weiterbildungsinstitut in Kürze angeboten. Prüfen Sie, ob Vladimir Petrovic nächsten Monat mit der Fortbildung beginnen kann (Info 3).

1 Da die Begriffe Fortbildung und berufliche Weiterbildung in der einschlägigen Fachliteratur und auf den Webseiten der Weiterbildungsträger häufig synonym verwendet werden, wird an dieser Stelle auf eine genauere Abgrenzung verzichtet.

5. Kerstin Wilk hat vor drei Jahren an einer Gesamtschule in Düsseldorf ihre Fachoberschulreife erworben. Danach hat sie eine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen bei der Dachsmann AG mit Erfolg abgeschlossen. Kerstin möchte keine Zeit verlieren und sich sofort berufsbegleitend mit dem Schwerpunkt Logistik fortbilden. Da ihr Einstiegsgehalt recht knapp bemessen ist, soll die Fortbildung möglichst wenig kosten.

5.1 Empfehlen Sie Kerstin Wilk eine geeignete Fortbildung (Info 3).

5.2 Nehmen Sie an, Kerstin Wilk hätte nach erfolgreichem Abschluss der von Ihnen gewählten Fortbildung Interesse, noch ein Bachelorstudium dranzuhängen. Sondieren Sie die Möglichkeiten.

6. Entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind (Info 3).

1 = richtig 9 = falsch

A	Beim geprüften Industriefachwirt (IHK) ¹ handelt es sich um eine Fortbildung, in der vertiefte Kenntnisse in einem speziellen Funktionsbereich vermittelt werden.	
B	Zugangsvoraussetzung für die Fortbildung geprüfter Betriebswirt (IHK) ist die mit Erfolg abgelegte Prüfung zum Fachkaufmann oder zum Fachwirt.	
C	Mit dem Abschluss geprüfter Industriefachwirt (IHK) kann man z.B. an der FOM in das 5. Semester des auf 8 Semester ausgelegten Bachelorstudiengangs Wirtschaft und Management einsteigen.	
D	Die Kosten für die Fortbildung geprüfter Betriebswirt (IHK) bewegen sich zwischen 8.700,00 € und 9.800,00 €, je nachdem welche Fortbildung vorausgegangen ist.	
E	Ein Bachelorstudiengang für Schulabgänger mit Abitur ist ausbildungsbegleitend auf 8 Semester ausgelegt.	
F	Für einen Abschluss in einem Masterstudiengang sind mindestens 12 Semester zu veranschlagen.	

7. In den beiden Stellenanzeigen auf der folgenden Seite werden qualifizierte Mitarbeiter gesucht. Arbeiten Sie anhand der beschriebenen Aufgabenbereiche und der Anforderungsprofile heraus, welcher Abschluss wohl gefordert wird (Info 3).

Stellenanzeige 1	
Stellenanzeige 2	

1 Aus Gründen der Sprachökonomie und der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden lediglich die männliche Form von personenbezogenen Substantiven verwendet, wie z.B. „Betriebswirt“; das schließt selbstverständlich auch die weibliche Form „Betriebswirtin“ mit ein.

Auszüge aus Stellenanzeigen

Wir sind ein marktführendes, international aufgestelltes Industrieunternehmen in Baden-Württemberg. Wachstumsbedingt suchen wir einen engagierten **Einkäufer (m/w/d)**.

Wir freuen uns, Sie demnächst in unserem Team willkommen zu heißen.

Wir suchen Sie unbefristet und in Vollzeit mit folgendem Aufgabengebiet:

- Entwickeln und Umsetzen von Beschaffungsstrategien für bestimmte Materialgruppen
- Verantwortlich für das Lieferantenmanagement
- Mitarbeit im Rahmen des Einkaufscontrollings
- Einholen und Auswerten von Angeboten
- Führen von Preisverhandlungen
- Erstellen von Rahmenverträgen
- Optimierung der Einkaufsprozesse im Sinne der Qualitäts- und Effizienzsteigerung

Ihr Profil:

- Abschluss: ...
- Mehrjährige Berufserfahrung im Einkauf erforderlich
- Branchenkenntnisse im Automotivbereich erwünscht
- Erfahrung in rechtlichen Grundlagen bei Vertragsverhandlungen und -gestaltung
- Sicherer Umgang mit gängigen MS-Office-Tools
- Kenntnisse in ERP-Systemen und SAP von Vorteil
- Gute Deutsch- und Englisch-Kenntnisse
- Selbstständig, teamfähig, zuverlässig

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

...

Wir stehen für zukunftsweisende Produkte und Technologien. Im Bereich der mobilen Kommunikationstechnologie haben wir uns als Premium-Hersteller weltweit einen Namen gemacht. Für unsere Einkaufsabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin:

Strategischer Junior-Einkäufer (m/w/d)

Unsere Einkaufsabteilung bildet eine entscheidende Schnittstelle zu den Bereichen Entwicklung, Vertrieb und Produktion. Sie agieren in einem eingespielten, engagierten Team und haben dabei die Möglichkeit, unsere Unternehmenskultur und unsere Arbeitsprozesse aktiv mitzugestalten.

Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Tätigkeitsbereich:

- Entwicklung und Realisierung von Materialgruppen- und Lieferantenstrategien
- Identifizierung und Realisierung von Einsparpotenzialen sowie Verbesserung der Produktqualität
- Beobachtung und Analyse der Beschaffungsmärkte sowie Betreuung der globalen Lieferanten
- Aufbau neuer Beschaffungsquellen auf globaler Ebene
- Optimierung von Einkaufsprozessen
- Eigenverantwortliches Verhandeln von Rahmenverträgen
- Aufbau des Controllings im Einkauf
- Lieferantenauswahl unter den Hauptgesichtspunkten Kosten, Qualität und Termintreue
- Zusammenarbeit mit der Qualitätssicherung zur Steigerung der Lieferantenperformance

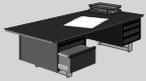
Sie passen zu uns, wenn Sie folgende Qualifikationen mitbringen:

- Abschluss: ...
- Berufserfahrung im Einkauf, idealerweise in der Automobilindustrie
- Strukturierte und analytische Arbeitsweise
- Überzeugungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Hohe Kommunikationsfähigkeit
- Zuverlässigkeit und gewissenhafte Arbeitsweise
- Verhandlungssicheres Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
- Gute Anwenderkenntnisse in Microsoft Office

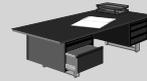
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch online.

...

Info 1: Auswertungsformular



BüroTec GmbH



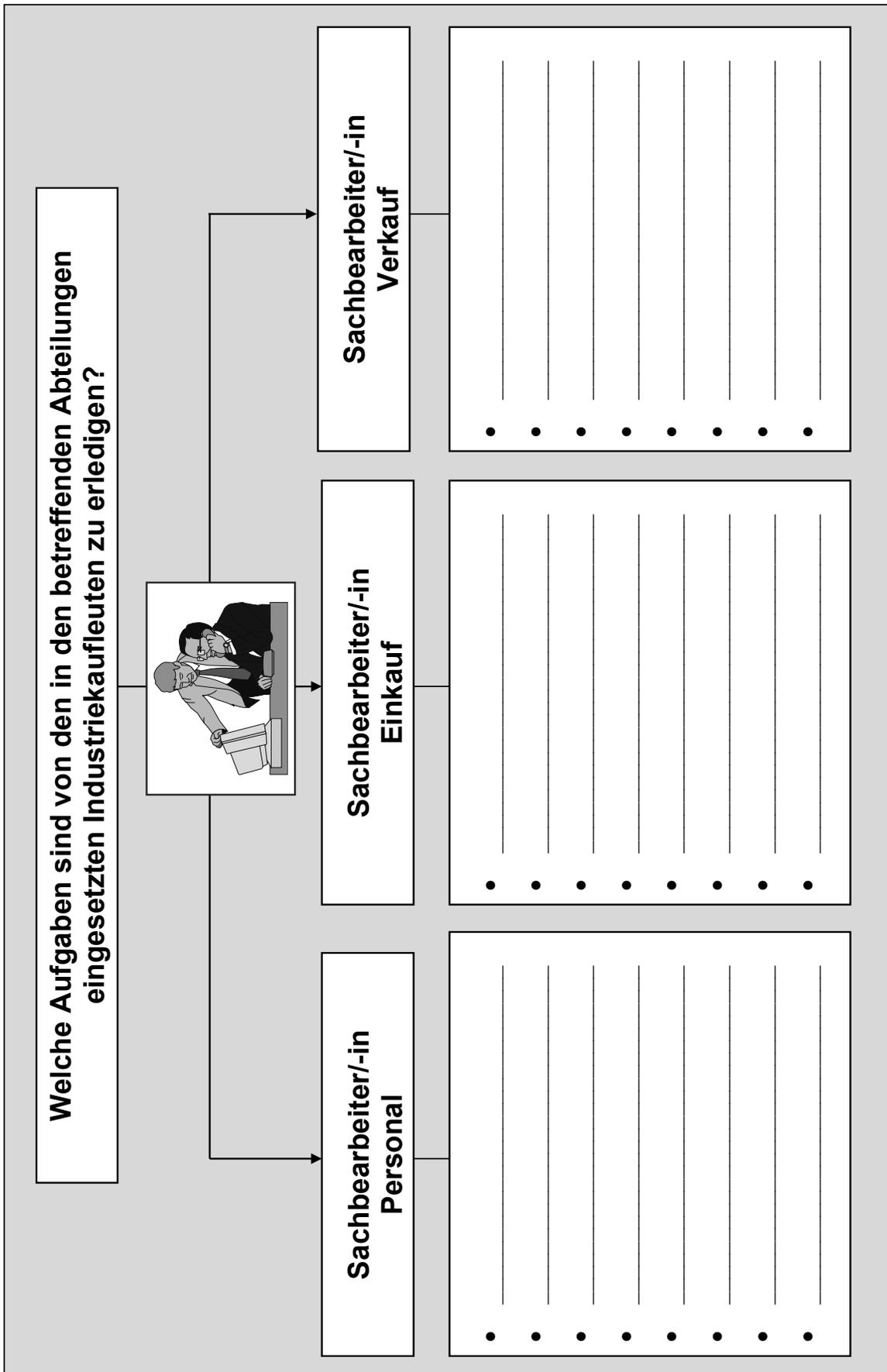
1. Unternehmensart: _____
2. Branche: _____
3. Produktgruppen: _____

4. Gesellschaftsform
(Rechtsform): _____
5. Gesellschafter: _____

6. Gründungsjahr: _____
7. Hervorgegangen aus: _____
8. Standort: _____
9. Verkaufsgebiet: _____
10. Vertriebsweg: _____
11. Kundenzielgruppe: _____
12. Fertigung: _____

13. Zahl der Mitarbeiter: _____
14. Aufbauorganisation: _____

Info 2: Übersicht zu den Tätigkeiten von Industriekaufleuten



Info 3: Auszug aus dem 1x1 des Personalmanagements

F



Fortbildung

Schon während der Ausbildung zum Industriekaufmann/zur Industriekauffrau ist es sinnvoll, einmal über seine berufliche Zukunft nachzudenken. Nicht wenige Industriekaufleute sind daran interessiert, sich beruflich weiterzubilden, um zum einen einer interessanteren, anspruchsvolleren Tätigkeit nachgehen zu können und um zum anderen bessere Verdienstmöglichkeiten zu haben.

Aussagen zum Thema **Verdienstmöglichkeiten** sind allerdings grundsätzlich sehr schwierig¹. Die Höhe der Gehälter ist von sehr vielen Faktoren abhängig, beispielsweise dem Standort oder der Branche des Unternehmens. Einen hohen Einfluss hat auch die Größe des Unternehmens. International tätige Unternehmen mit vielen Mitarbeitern zahlen in der Regel höhere Gehälter als mittelständische Unternehmen, die nur innerhalb Deutschlands operieren. Ein weiterer Einflussfaktor ist natürlich auch die Berufserfahrung des Mitarbeiters und der Tätigkeitsbereich, in dem er beschäftigt ist. Leider scheint auch das Geschlecht immer noch eine Rolle zu spielen. Nach wie vor verdienen Frauen in vergleichbaren Positionen häufig weniger als ihre männlichen Kollegen.

Neben dem wirtschaftswissenschaftlichen Vollzeitstudium an einer staatlichen oder privaten Universität stehen Industriekaufleuten eine Fülle von **berufsbegleitenden Möglichkeiten** offen². Auf einige in der Wirtschaft anerkannte berufsbegleitende Möglichkeiten soll im Folgenden näher eingegangen werden:

Eine Möglichkeit ist die achtzehnmonatige Aufstiegsfortbildung zum **geprüften Personalfachkaufmann (IHK)**. Im Rahmen von ca. 700 Unterrichtsstunden, die am Wochenende und ein- bis zweimal in der Woche am Abend stattfinden, werden vertiefte Kenntnisse im Personalbereich vermittelt.³ Neben einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung benötigt man mindestens eine zweijährige berufliche Praxis im Personalbereich. Die Kosten können sich je nach Anbieter auf ca. 4.400,00 € summieren, wenn man die Kosten für einen Prüfungsvorbereitungskurs, für Fachliteratur und die IHK-Prüfungsgebühren mit einbezieht. Mit dem Abschluss geprüfter Fachkaufmann kann man auch ohne Abitur, z.B. an einer privaten Hochschule wie z.B. der FOM⁴, den auf 8 Semester ausgelegten Bachelorstudiengang Wirtschaft und Management belegen.

Eine andere Möglichkeit ist die Aufstiegsfortbildung zum **geprüften Industriefachwirt (IHK)**. Während es sich beim Fachkaufmann um eine qualifizierte Fachkraft mit umfassender Sachkompetenz in dem betreffenden Funktionsbereich handelt, ist der Industriefachwirt mehr Allrounder, der vertiefte Kenntnisse in mehreren Funktionsbereichen besitzt⁵. Der Lehrgang dauert zwölf Monate, umfasst ca. 400 Unterrichtsstunden und findet ebenfalls am Wochenende und in der Woche am Abend statt. Die Kosten liegen alles in allem bei ca. 3.300,00 €. Mit dem Abschluss geprüfter Industriefachwirt (IHK) kann man z.B. an der FOM in das 4. Semester des Bachelorstudiengangs Wirtschaft und Management einsteigen.

Eine dritte Möglichkeit ist die Aufstiegsfortbildung zum **geprüften Betriebswirt (IHK)**. Sie stellt den höchsten kaufmännischen Abschluss vor der IHK dar. Die Fortbildung dauert ca. zwanzig Monate, umfasst ca. 720 Unterrichtsstunden und vertieft bzw. erweitert noch einmal die bisher erworbenen Kenntnisse.

- 1 Da die Angaben über Verdienstmöglichkeiten auf den einschlägigen Webseiten im Internet enorm stark schwanken, wird hier auf konkrete Zahlen verzichtet. Umfragen haben aber ergeben, dass ca. 70 % der Absolventen von anerkannten Fortbildungen beruflich aufsteigen und auch mehr Gehalt als vorher erhalten.
- 2 Die Fortbildungslandschaft in Deutschland ist außerordentlich vielfältig und komplex. So werden fast alle Fortbildungsmaßnahmen sowohl berufsbegleitend als auch in Vollzeitform angeboten. Darüber hinaus ist eine gute Durchlässigkeit gegeben, d.h., die einzelnen Abschlüsse lassen sich auf andere Abschlüsse anrechnen.
- 3 Auch in anderen Fachbereichen kann man sich zum Fachkaufmann fortbilden. Beispiel: Fachmann für Vertriebsmanagement (IHK). Die Fortbildungsdauer kann jedoch nach Schwerpunkt variieren.
- 4 FOM Hochschule für Ökonomie und Management (früher: FOM Fachhochschule für Ökonomie und Management). Die FOM verdankt ihre häufige Erwähnung dem Umstand, dass sie im Vergleich zu den vielen regionalen privaten Fachhochschulen auch überregional an vielen Standorten vertreten ist.
- 5 Man kann sich alternativ auch zum Fachwirt für spezielle Fachbereiche fortbilden. Diese Ausbildung ähnelt dann sehr stark den Fachkaufleuten. Beispiele: Fachwirt für Einkauf (IHK) oder Fachwirt für Logistik (IHK).

Fortsetzung

Zugangsvoraussetzung ist die mit Erfolg abgelegte Prüfung zum Fachkaufmann oder zum Fachwirt. Die Kosten betragen dann noch einmal ca. 5.400,00 €. Mit dem Abschluss geprüfter Betriebswirt (IHK) kann man z.B. an der FOM schon in das 5. Semester des Bachelorstudiengangs Wirtschaft und Management einsteigen.

Eine vierte Möglichkeit ist die Fortbildung zum **staatlich geprüften Betriebswirt**⁶ an einer staatlichen Fachschule oder bei einem privaten Fortbildungsträger⁷. Die Fortbildung dauert berufs begleitend sechs Semester (= drei Jahre) und umfasst ca. 2.400 Unterrichtsstunden, von denen ca. 500 Unterrichtsstunden durch Selbstlernphasen abgedeckt werden. Der Unterricht findet abends und am Wochenende statt. Zugangsvoraussetzung neben der Fachoberschulreife ist eine abgeschlossene Berufsausbildung. Berufserfahrung ist bei der berufs begleitenden Variante nicht notwendig, da diese im Laufe des Studiums erworben wird. Die Kosten für das Studium an einer privaten Fachakademie betragen insgesamt ca. 3.300,00 €. Der Besuch einer Fachschule ist hingegen kostenlos. Der umfassende allgemeinbildende Teil ermöglicht es den Fachschülern, durch eine Ergänzungsprüfung im Rahmen der Abschlussprüfung die Fachhochschulreife zu erwerben, die dann wiederum zur Aufnahme eines Bachelorstudiums an einer staatlichen Hoch- oder Fachhochschule berechtigt. An der FOM ist es, wie beim geprüften Betriebswirt (IHK), möglich, in das 5. Semester einzusteigen.

Eine weitere Möglichkeit ist in der Fortbildung zum **Betriebswirt (VWA)** an einer Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie zu sehen. Dieser Lehrgang ist auf sechs Semester angelegt, wobei der Unterricht abends und am Wochenende stattfindet. Zugangsvoraussetzung ist die Fachoberschulreife, eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich sowie eine mindestens einjährige Berufspraxis. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. 4.500,00 €. Der Abschluss berechtigt auch ohne Abitur zur Aufnahme eines Bachelorstudiums an einer staatlichen Hoch- oder Fachhochschule. An der FOM ist es, wie beim geprüften Betriebswirt (IHK) und dem staatlich geprüften Betriebswirt, möglich, in das 5. Semester einzusteigen.

Auch der **geprüfte Bilanzbuchhalter (IHK)** stellt eine Möglichkeit dar, sich fortzubilden. Der Lehrgang, der berufs begleitend von privaten Weiterbildungsträgern angeboten wird, dauert i.d.R. 24 Monate und umfasst ca. 15 Unterrichtsstunden pro Woche. Neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich benötigt man mindestens drei Jahre berufliche Praxis. Die berufliche Praxis sollte überwiegend im Finanz- und Rechnungswesen erworben worden sein. Die Kosten können je nach Anbieter bis zu 5.500,00 € betragen, wenn man sämtliche Kosten mit einbezieht. Der geprüfte Bilanzbuchhalter (IHK) kann wie der Fachkaufmann (IHK) auch ohne Abitur, z.B. an der FOM, den auf 8 Semester ausgelegten Bachelorstudiengang Wirtschaft und Management belegen.

Darüber hinaus besteht, wie oben schon angesprochen, die Möglichkeit, berufs begleitend an einer privaten Hochschule oder Fachhochschule zu studieren. So bietet z.B. die FOM verschiedene **Bachelor- und Masterstudiengänge** im Bereich Wirtschaft und Management an, z.B. **Business Administration/Bachelor of Arts (B.A.)** Die Vorlesungen finden in der Regel abends oder am Wochenende statt. Zugangsvoraussetzung sind die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Die Kosten für einen 7 Semester dauernden Bachelorstudiengang belaufen sich beispielsweise auf insgesamt ca. 15.000,00 €. Ein sich anschließender 4 Semester dauernder Masterstudiengang schlägt dann nochmal mit ca. 14.000,00 € zu Buche. An der FOM ist es sogar möglich, mit dem 7-semesterigen Bachelorstudiengang ausbildungsbegleitend zu beginnen.

Die Aufstiegschancen und somit auch die Verdienstmöglichkeiten nach erfolgreichem Abschluss der oben aufgeführten Fortbildungsmöglichkeiten sind gut. Unternehmen, die auf den Märkten erfolgreich sein wollen, benötigen qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Die Konkurrenz ist natürlich auch hier sehr groß. Um so mehr gilt es, sich von anderen abzuheben. Zu den wichtigsten Zusatzqualifikationen, die Unternehmen von Absolventen erwarten, gehören Praktika und Englischkenntnisse. Auch Berufserfahrung oder -ausbildungen werden hoch angerechnet. Studienschwerpunkte und Fächerkombinationen sind wichtigere Auswahlkriterien als Examensnote oder Studiendauer. Bei den sogenannten Soft Skills sind vor allem Eigeninitiative, Kommunikationsfähigkeit und analytische Fähigkeiten gefordert.

6 Die verschiedenen Fachschulen und privaten Bildungsträger, die die Fortbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt durchführen, bieten unterschiedliche Schwerpunkte, wie z.B. Logistik, Marketing oder Personalwirtschaft an.

7 Die Dozenten bei einem privaten Bildungsträger stammen in der Regel aus der freien Wirtschaft. Daher ist der Praxisbezug wohl ein wenig höher einzuschätzen als bei einer staatlichen Schule, an der überwiegend Lehrer eingesetzt werden.